Fraktion Mehrwertstadt
Rathaus Erfurt, Zimmer 107a
03641 / 655 2055
mehrwertstadt@erfurt.de

Sebastian Perdelwitz
Fraktionsvorsitzender Fraktion Mehrwertstadt

Montag, 10. August 2020

Anfrage: Gemeinwohlökonomie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vielen Dank für die Beantwortung der Anfrage 1309/20 mit Betreff Ehrenamtsbeirat. In Ihrer Antwort schreiben Sie: "Es ist nicht Aufgabe der im Beirat Tätigen, in der Landeshauptstadt ansässige Unternehmen nach ihrem Geschäftsgebaren zu beurteilen".

Dazu erlaube ich mir als Stadtrat folgende Einschätzung. Zwar mag nicht in der Satzung des Ehrenamtsbeirates festgehalten sein, Unternehmen nach Ihrem Geschäftsgebaren zu beurteilen. Dennoch dienen Beiräte dazu, Beteiligung zu ermöglichen, zusätzliche Kompetenzen und Perspektivwechsel einzubringen sowie aktive Menschen aus der Stadtgesellschaft am gesellschaftlichen und politischen Geschehen teilhaben zulassen. Sollte sich bisher Niemand, der im Beirat Tätigen mit den Geschäftsgebaren von in Erfurt ansässigen Unternehmen sowie deren Rolle in europäischen Gerichtsverfahren beschäftigt haben, möchte ich in meiner Rolle als politisch gewählter Vertreter dieser bisher unterlassenen Auseinandersetzung Abhilfe verschaffen.

Gerade Ihnen als Oberbürgermeister der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands unterstelle ich ein hohes Interesse an einer kritischen gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit europäischen Themen auch auf lokaler Ebene. Genau als solches ist die Auseinandersetzung der Europäischen Kommission mit den Steuervermeidungspraktiken von IKEA und Co zu verstehen. Selbstverständlich sollte es den im Ehrenamt Tätigen qua Ihres Amtes sein, Zusammenhänge und Rückschlüsse aus größeren Zusammenhängen auf die eigene Wirkungsebene zu ziehen und diese im Gremium zu diskutieren.

Gern nehme ich Ihre Antwort zum Anlass der weiteren politischen Diskussion und bitte um Beantwortung der folgenden Anfrage:

1. In Ihrer Antwort schreiben Sie weiter: "Gerade der Umstand, dass einige am Markt agierende, sogenannte gemeinwohlorientierte Unternehmen, durch die Ausnutzung ihrer persönlichen Interessen und nicht denen des Gemeinwohls, in Verruf geraten sind, zeigt, dass diese Klassifizierung keine wirkliche Aussagekraft hat."

   Auf welche in Verruf geratenen Unternehmen bezieht sich die Verwaltung hier konkret?

Fraktion Mehrwertstadt
Rathaus Erfurt, Zimmer 107a
03641 / 655 2055
mehrwertstadt@erfurt.de

2. Wie beurteilen Sie das Modell der Gemeinwohlbilanz, welche von der Initiative Gemeinwohlökonomie entwickelt wurde? Nach diesem Modell haben sich inzwischen nicht nur zahlreiche Unternehmen, sondern auch Kommunen und Gemeinden, bilanziert und ihr Wirtschaften und Handeln nach Prinzipien der Gemeinwohlökonomie ausgerichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Perdelwitz